

\* 22.11.1930 in Telfs

† 18.04.2025 in Telfs

Geschäftsmann i.R.

Fasnachtler mit Leib und Seele

Gemeinderat a.D.

Geboren am 22. November 1930 in Telfs als viertes von acht Kindern, wuchs Meinrad in schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren auf. Er besuchte zwei Jahre das Gymnasium in Wien, bevor er seine schulische Laufbahn abbrechen musste. Nach der Ausbildung zum Backofenbauer unterstützte er seinen Vater im Taxigeschäft und entwickelte eine Leidenschaft für schnelle Autos. Als Ofensetzer war er mit seinem Motorrad in ganz Österreich und Südtirol unterwegs. 1955 heiratete er Mariann, mit der er drei Töchter – Angelika, Eveline und Alexandra – hatte. Seine Familie wuchs schnell sodass er sich über sechs Enkel und drei Urenkel freuen konnte.

In den 60er Jahren wechselte Meinrad in die Bodenlegerbranche, wo er zunächst als Ein-Mann-Unternehmen startete. Gemeinsam mit seiner Frau baute er die Firma zu einem angesehenen Raumausbau- und Innenausbauunternehmen mit zwei Filialen und bis zu 25 Mitarbeitern aus.

Sein Engagement für das Gemeinwohl zeigte sich in einer sechsjährigen Tätigkeit als Gemeinderat und als Obmann der Telfer Kaufmannschaft. Als langjähriges Mitglied des Lions Club Westtyrol war er zweimal Präsident und unterstützte den Verein aktiv.

Meinrad war ein leidenschaftlicher Fasnachtler und übernahm verschiedene Rollen, unter anderem als Kassier und Filmer der Fasnacht von 1985 bis 2005. Er schätzte die Fasnacht in Telfs und war fasziniert von den ursprünglichen Karnevals in Venezuela.

Als Sportbegeisterter war er in den 60er Jahren Obmann des Telfer Fußballvereins, Mitglied im Radfahrerclub und unterstützte zahlreiche Vereine. Er genoss Wassersport, Langlaufen und Skifahren und bestieg mit 82 Jahren noch die „Hohe Munde“. Golfen wurde zu seiner letzten sportlichen Leidenschaft.

Sein Domizil am Gardasee war ein beliebter Treffpunkt für Familie und Freunde, die er großzügig bewirtete. Meinrad bereiste viele Länder, wobei seine kommunikativen Fähigkeiten es ihm ermöglichten, mit Menschen in Kontakt zu treten, auch wenn Sprachbarrieren bestanden. Besondere Erlebnisse prägten seine Reisen, darunter eine Dschungelschiffahrt in Südamerika, die von einem unvergesslichen Zwischenfall geprägt war, als das Boot auf die Uferböschung krachte.

Quelle: Angelika Agerer - 26.11.2025

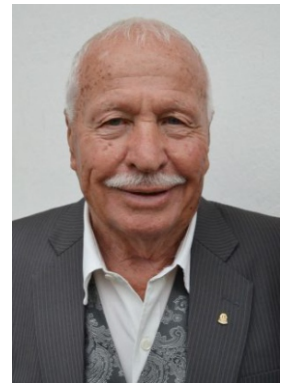


Foto: Parte